

Konzeption

Integrationskindertageseinrichtung „Am Bodden“ Krippe und Kindergarten

Stralsund, September 2021

DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.
Integrationskindertageseinrichtung „Am Bodden“
Boddenweg 4
18439 Stralsund

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	1
--	--	---	---------------------------	---	---

Inhaltsverzeichnis

Leitbild des DRK für Kindertagesstätten

Umsetzung des Leitbildes in der Kindertagesstätte „Am Bodden“

Träger der Kindertagesstätte

1. Charakteristik

- 1.1. Gesetzliche Grundlagen
- 1.2. Datenschutz
- 1.3. Besondere Schwerpunktsetzung
- 1.4. Soziales Umfeld
- 1.5. Größe und bauliche Ausstattung
 - 1.5.1. Gebäude der Kindertageseinrichtung im Boddenweg 4
 - 1.5.2. Räume der Kindergartengruppen in der Außenstelle Hort
- 1.6. Außengelände

2. Organisationsprinzip

- 2.1. Gruppenstruktur und Altersmischung
- 2.2. Personalausstattung
- 2.3. Tagesablauf
- 2.4. Öffnungs- und Schließzeiten
- 2.5. Sprechzeiten der Leiterin
- 2.6. Essenversorgung
- 2.7. Finanzierung

3. Grundsätze des täglichen Handelns

- 3.1. Kinderschutz
 - 3.1.1. Einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept
 - 3.1.2. Sexualpädagogische Konzeption
- 3.2. Rechte der Kinder
- 3.3. Partizipation und demokratische Teilhabe
- 3.4. Beteiligung im pädagogischen Alltag
- 3.5. Beschwerden von Kindern
- 3.6. Inklusion / Integration

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	2
--	--	---	---------------------------	---	---

4. Konzeptionelle Orientierung

- 4.1. Pädagogisches Profil
- 4.2. Pädagogische Zielsetzung
- 4.3. Bild vom Kind
- 4.4. Rolle der pädagogischen Fachkräfte

5. Umsetzung der pädagogischen Zielsetzung

- 5.1. Implementierung der Bildungskonzeption Mecklenburg/ Vorpommern
- 5.2. Individualisierung
- 5.3. Planung pädagogischer Prozesse im Situationsansatz
- 5.4. Beobachtung und Dokumentation
- 5.5. Gestaltung pädagogischer Prozesse
- 5.6. Gesunde Ernährung
- 5.7. Stressbewältigung
- 5.8. Räumlichkeiten und Materialien

6. Transitionsprozesse

- 6.1. Aufnahme der Kinder
- 6.2. Eingewöhnung
- 6.3. Gestaltung des Überganges vom Krippen- in den Kindergartenbereich
- 6.4. Gestaltung des Überganges vom Kindergarten in die Außenstelle, in den letzten beiden Kindergartenjahren
- 6.5. Gestaltung des Überganges vom Kindergarten in den Hortbereich

7. Qualitätsentwicklung und -sicherung

8. Teamentwicklung

- 8.1. Teamarbeit
- 8.2. Mitarbeitergespräche
- 8.3. Fort- und Weiterbildung
- 8.4. Fach- und Praxisberatung

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	3
--	--	---	---------------------------	---	---

9 Elternarbeit

- 9.1. Zusammenarbeit mit Eltern
- 9.2. Entwicklungsgespräche
- 9.3. Individuelle Fördermaßnahmen
- 9.4. Feste, Feiern, Höhepunkte

10 Zusammenarbeit mit Institutionen/ Öffentlichkeitsarbeit

- 10.1. Interne Öffentlichkeitsarbeit
- 10.2. Externe Öffentlichkeitsarbeit
- 10.3. Kooperationsvereinbarungen

11 Anlagen

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	4
--	--	---	---------------------------	---	---

Leitbild der Kindertagesstätte

Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte aller Kinder und der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen ein.

Unser Handeln ist bestimmt durch die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes:
Menschlichkeit - Unparteilichkeit - Neutralität - Unabhängigkeit - Freiwilligkeit - Einheit -
Universalität

Die Werte, die sich aus den Grundsätzen ableiten lassen, begründen die Ziele unserer Arbeit.

1. Das Kind in seiner Lebenssituation

Für uns steht das Kind in seiner Lebenssituation im Mittelpunkt. Wir achten Kinder als eigenständige Persönlichkeit, deren Würde den gleichen Stellenwert hat wie die eines Erwachsenen. Kinder sind für uns aktive Gestalter ihrer Entwicklung.

2. Die unparteiliche Grundhaltung

Wir fördern, erziehen und betreuen alle Kinder ohne Ansehen der Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, ihres Geschlechtes, der sozialen Stellung und ihrer speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Besonderheiten. Unsere Grundhaltung ist geprägt von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Wir erziehen die Kinder zum friedlichen Zusammenleben. Wir stehen ein für Integration und wenden uns gegen Ausgrenzung.

3. Partei ergreifen im Zeichen der Menschlichkeit

Auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention verstehen wir uns als Anwalt der Kinder. Gemeinsam mit allen Beteiligten setzen wir uns für die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern ein. Wir sind nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen. Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf Kinder, die von der Gesellschaft ausgegrenzt bzw. benachteiligt werden.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	5
--	--	---	---------------------------	---	---

4. Das Personal in DRK-Kindertageseinrichtungen

In unseren Kindertageseinrichtungen arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich kontinuierlich durch Fortbildung weiterqualifizieren. Wir arbeiten in Teams vertrauensvoll und partnerschaftlich zum Wohl der Kinder und ihrer Familien zusammen. Unser Verhältnis ist geprägt von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen. Wir nutzen Konflikte und Kritik als Chance, unsere Arbeit zu verbessern und weiterzuentwickeln.

5. Unsere Leistungen

Wir leisten gute pädagogische Arbeit. Wir fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und bieten hierfür vielfältige Erfahrungs- und Lernräume. Wir bieten familienergänzende und familienunterstützende Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder.

DRK - Kindertageseinrichtungen sind soziale Dienstleister und bieten bedarfs- und nachfragegerechte Angebote für Kinder und ihre Familien an. Wir arbeiten nachvollziehbar effizient, sparsam und wirtschaftlich. Wir ermöglichen den Kindern Partizipation: das heißt, Kinder werden entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Fragen und Entscheidungen beteiligt. Den Eltern bieten wir eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit und Mitwirkung an.

Wir beteiligen uns an der Ausbildung des Berufsnachwuchses, indem wir Lernfelder in der sozial-pädagogischen Praxis zur Verfügung stellen. Unsere Kindertageseinrichtungen sind Orte der Begegnung im Gemeinwesen. Auf der Basis unserer Rotkreuz-Grundsätze wirken wir mit bei kommunalpolitischen Entscheidungen, die Kinder und ihre Familien betreffen und setzen uns für die Belange der Kinder und ihrer Familien in örtlichen Fachgremien und in der Öffentlichkeit ein.

6. Unsere Stärken

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an einer rein humanitär ausgerichteten Zielsetzung. Mit unserer Kindertageseinrichtungen sind wir eingebunden in eine weltweite Gemeinschaft von Menschen, die sich alle einer Idee verpflichtet fühlen. Wir entwickeln die Qualität unseres Angebotes kontinuierlich weiter und stellen uns dem Wettbewerb. Wir sind vernetzt mit einer Vielzahl von Arbeitsfeldern für Menschen jeden Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen. Wir bieten in unseren Kindertageseinrichtungen Raum für generations- und interessenübergreifende Begegnung. Wir ermöglichen den Zugang zu anderen Angeboten des Roten Kreuzes und vermitteln eine Vielzahl von Hilfen. Wir haben ein großes Vertrauenspotenzial in der Gesellschaft, das für uns Verpflichtung ist. In unseren professionell geführten Kindertageseinrichtungen bieten wir Raum für ehrenamtliches Engagement und fördern dies.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	6
--	--	---	---------------------------	---	---

7. Zusammenarbeit

Wir kooperieren mit allen Institutionen und Personen, die uns bei der Erfüllung unserer Ziele und Aufgaben hilfreich sein können. Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen erfolgt stets auf Grundlage unserer Ziele und ist durch unsere unparteiliche Grundhaltung geprägt.

Umsetzung des Leitbildes für die Kindertageseinrichtung „Am Bodden“

Jedes Kind braucht Liebe, Förderung, Achtung und Geborgenheit, sowohl in der Familie als auch in unserer Kindertageseinrichtung.

Manche Kinder begleiten wir vom ersten Lebensjahr, bis zum Ende der vierten Klasse.

Wir sehen unsere Aufgabe in einer wertschätzenden und vertrauensvollen Elternpartnerschaft und bieten den Eltern fachliche Kompetenz bei der Bildung und Erziehung ihrer Kinder. Ein sicheres Bindungsverhältnis zwischen Kind, Familie und allen Erzieherinnen und Erziehern hilft uns dabei, die Kinder auf die Entdeckungsreise „Leben“ vorzubereiten.

Wir nehmen die Entwicklung der Kinder bewusst wahr und entwickeln aus diesen Beobachtungen unser Handeln. Das individuelle persönliche Interesse des Kindes, seine Stärken, sein Wissen und Können sowie seine Kompetenzen zu erkennen und zu fördern ist unser wichtigstes Anliegen. Wir geben den Kindern Freiräume zum Träumen, Entdecken und Ausleben von Fantasie und Neugier und respektieren Meinungen und Wünsche der Kinder.

Wir unterstützen die Entwicklung der Eigenständigkeit, ermutigen beim Finden von Lernstrategien, helfen den Kindern Konflikte zu lösen und begleiten sie respektvoll und aufmerksam bei ihrem Entwicklungsprozess.

Wir sind Partner, Erzieher, Freund, und Vertrauter der Kinder und unterstützen die Individualität eines jeden Kindes.

Träger der Kindertagesstätte

Der DRK Kreisverband Rügen- Stralsund e.V. ist Träger dieser Kindertageseinrichtung und weiterer fünf Kindertageseinrichtungen auf der Insel Rügen.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	7
--	--	---	---------------------------	---	---

1. Charakteristik

1.1. Gesetzliche Grundlagen

Wir arbeiten nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII), dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und dem Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V). Diese werden durch die Bildungskonzeption für Kinder von 0 bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern ergänzt (Biko MV)

1.2. Datenschutz

Alle vertraulichen, persönlichen Daten der Personensorgeberechtigten und der Kinder (Betreuungsverträge, Abholbescheinigungen, Beobachtungen und Entwicklungsbögen) werden nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen verwahrt und behandelt.

1.3. Besondere Schwerpunktsetzung

In unserer Einrichtung arbeiten wir pädagogisch nach dem Situationsansatz (nach Christa Preising). Es ist uns wichtig, jedes Kind individuell und die Kindergruppe als Ganzes wahrzunehmen. Bedeutsame Lebenssituationen nehmen wir zum Anlass die Kinder optimal in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Demokratische Teilhabe, Mitbestimmung und Partizipation sind für uns ein Grundverständnis und wichtiger Bestandteil in Interaktionen, in Alltagssituationen im Spiel, in der Raumgestaltung und Materialauswahl und in der Projektauswahl. Wir sehen unsere Bildungsarbeit als Prozess, reflektieren unsere Angebote und den pädagogische Alltag.

1.4. Soziales Umfeld

Die Kindertageseinrichtung liegt am Stadtrand der Hansestadt Stralsund und wurde 1954 erbaut. Das Gebiet Devin/Andershof ist durch eine naturbelassene Umgebung geprägt. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Strelasund und bietet viele Wald- und Wiesenflächen. Hier lebende Familien profitieren von der Umgebung, da diese die Möglichkeiten einer naturnahen Umgebung bietet. Neben der Naturvielfalt ist ein kleines Industriegebiet angesiedelt. Hier befinden sich vielfältige Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel-, Bau-, Blumenmärkte usw.), Autohäuser, eine Apotheke und diverse Kleinfirmen.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	8
--	--	---	---------------------------	---	---

Die Umgebung bietet aber auch Naherholungsgebiete, wie den Deviner Park am Strelasund, die Jugendherberge und die Höhe 23 (Naturschutzgebiet).

Im Einzugsbereich der Einrichtung, welches rund 17.000 Einwohner umfasst finden sich vorwiegend Einfamilienhäuser, jedoch sind auch vereinzelt Doppel- oder Mehrfamilienhäuser zu finden. Daraus ergibt sich, dass Familien hier einen hohen Stellenwert haben und auch der Zuwachs von jungen Familien groß ist. Auch mehrere zum Teil neu angelegte öffentliche Spielplätze lassen darauf schließen. Neben jungen Familien wächst aber auch die Gruppe der über 50 jährigen.

Im näheren Umfeld befinden sich daher ebenfalls 3 betreute Wohnstätten, Tagespflegen, ein Wohnheim, die Memo- Klinik und eine Tagesklinik. Hier finden regelmäßige Begegnungen zum Beispiel beim gemeinsamen Plätzchen backen, Basteln oder Singen statt. All das wird ermöglicht durch die in den Institutionen arbeitenden Elternteile, welchen den Kontakt herstellen.

Ein neu gebauter Radweg verbindet die beiden Wohngebiete Andershof und Devin miteinander. Hier lassen sich wundervolle Spaziergänge mit Blick auf das Wasser, die Insel Rügen und die Hansestadt erleben. Eben dieser Weg bietet viel Raum für die Naturerziehung.

Da er sich an keiner Stelle mit einer von Autos befahrenen Straße kreuzt und teilweise durch eine Gartensparte führt, wird auch das eigenständige Erleben sehr gefördert. Die Hauptstraße auf der anderen Seite, welche zu den Stoßzeiten stark befahren ist, ermöglicht die Verkehrserziehung. Die Kinder können die Ampelphasen und das Überqueren der Straße erlernen. Die Kindertagesstätte ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Parkmöglichkeiten zum Bringen und Holen der Kinder befinden sich neben der Einrichtung.

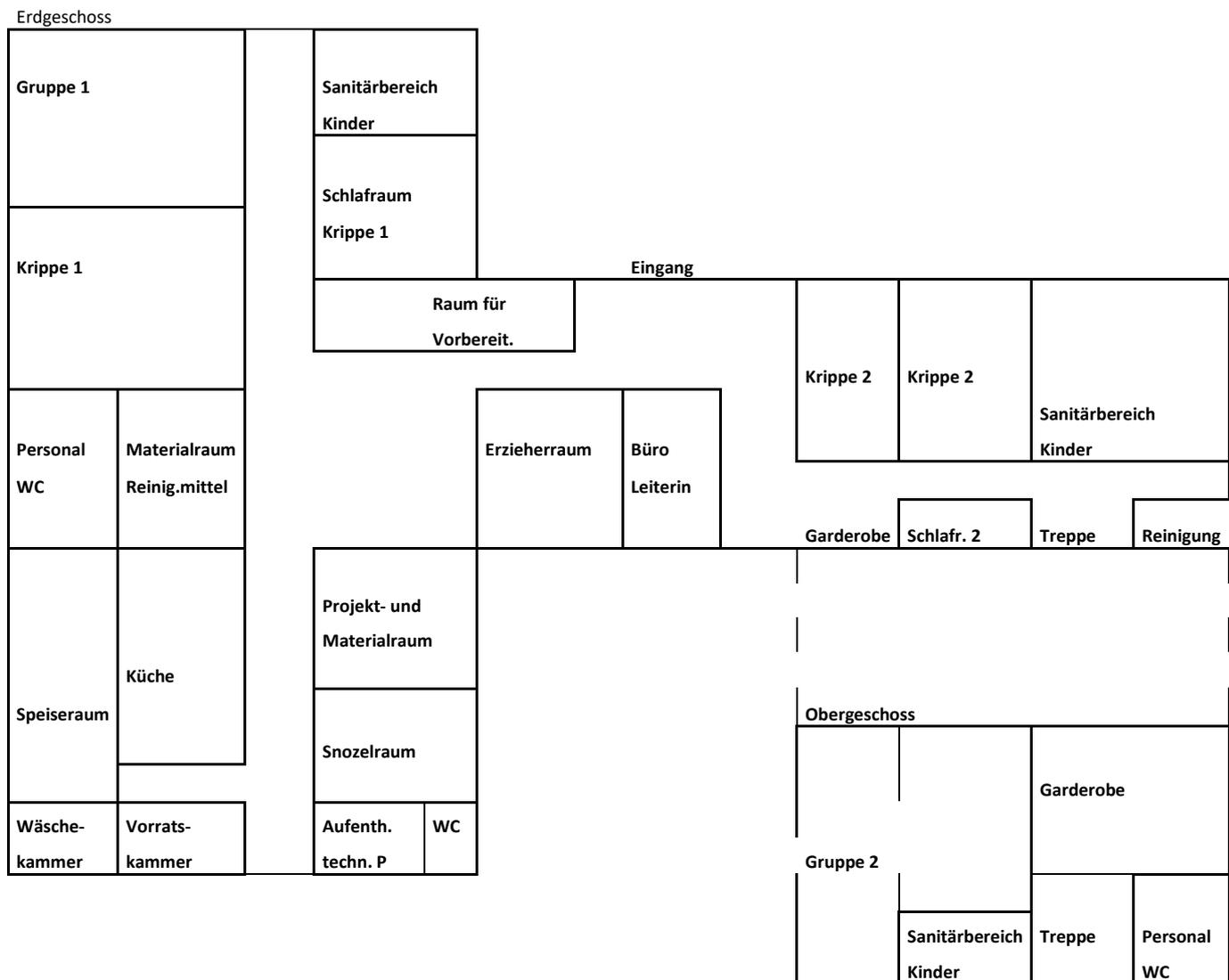
© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	9
--	--	---	---------------------------	---	---

1.5. Größe und bauliche Ausstattung

1.5.1. Gebäude der Kindertageseinrichtung im Boddenweg 4

Die Kindertagesstätte entspricht den baulichen Standards, ist modern und zweckmäßig eingerichtet.

- 2 Gruppenräume (für jeweils Krippen- und Kindergartenkinder), 1 Schlafräum, 1 Sanitärraum für Kinder - rechts vom Eingang
- 2 Gruppenräume (für Krippenkinder), 1 Schlafräum, und 1 Sanitärraum für Krippenkinder - links vom Eingang
- 1 Gruppenraum (für Kindergartenkinder) und 1 Sanitärraum befinden sich in der 1. Etage
- Küche mit Speiseraum
- Snozelraum
- Sport- und Bastelraum rechts und links im Keller



1.5.2. Räume der Kindergartengruppen in der Außenstelle Hort

Die Kindergartenräume in der Außenstelle entsprechen den Standards zur Kindertagesbetreuung.

In der 2. Etage, im Anbau der Grundschule Andershof befinden sich:

- 2 Gruppenräume,
- 2 Sanitärräume mit je 2 Toiletten
- 1 Erzieherzimmer
- 1 Küche
- 1 Kammer
- 1 Früh- und Spätdienstraum im Erdgeschoss

Anbau in der Grundschule Andershof

1. Etage

		Gruppenraum 1			Gruppenraum 2		
Treppe							
Küche	Personal-toilette	Erzieher-zimmer	Sanitärbereich	WC	Sanitärbereich	WC	Kammer

Erdgeschoss

		Früh- und Spätdienstraum					
Treppe							
Eingang	Personal-toilette	Büro	Sanitärbereich	WC	Sanitärbereich	WC	Kammer

Die Kinder haben 1x in der Woche eine Hallenzeit in der Turnhalle der Schule für ein Sportangebot.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	11
--	--	---	---------------------------	---	----

1.6. Außengelände

Unser Außengelände im Boddenweg 4 ist in 3 Plätze unterteilt. Für Kinder von 1-3 Jahren und für Kinder von 3-6 Jahren gibt es gesonderte Spielplätze. Die eine große Wiese nutzen alle Kinder gemeinsam.

Für unsere Kleinsten befindet sich der Spielplatz neben dem Eingangsbereich der Einrichtung. Es stehen ihnen ein Haus mit Rutsche, ein großes Sandkastenboot mit einem Sonnendach, ein Wellenreck und eine Doppelwippe zur Verfügung.

Der Spielplatz für die Kindergartenkinder ist größer. Es gibt einen großen Kletterturm mit Rutsche und Hängebrücke, ein Climbinghaus, einen Tunnel und eine Holzwippe. Durch Hecken und Sträucher haben die Kinder die Möglichkeit sich zurückzuziehen, sich zu verstecken und ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. In eine Rollerstrecke eingebettet, befindet sich unser großer Sandkasten mit einem Matschtisch. Der Berg über unserm Tunnel bietet den Kindern Gelegenheit ihre motorischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und bereitet besonders im Winter viel Freude beim Schlittenfahren.

Auch auf dem Außengelände der Grundschule Andershof gibt es für alle Kinder vielfältige Möglichkeiten für Bewegung an frischer Luft. Schatten spenden riesige Bäume. Auf dem Spielplatz gibt es einen Sandkasten, diverse Klettermöglichkeiten, eine Wippe, eine Schaukel, eine Rutsche. In einem Container sind für die Kinder vielfältige Spielmaterialien aufbewahrt wie: Roller, Bälle, Sandspielzeug usw.

Alle Plätze werden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Standards auf Sicherheit und Sauberkeit kontrolliert.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	12
--	--	---	---------------------------	---	----

2. Organisationsprinzip

2.1. Gruppenstruktur und Altersmischung

In unserer Kita betreuen wir 2 Krippengruppen im Alter von 1 - 3 Jahren, sowie 1 integrative Gruppe und 1 altersreine Gruppe.

In der Außenstelle betreuen wir unsere 4 - 6 jährigen Kinder in altersreinen Kindergartengruppen, ein bzw. zwei Jahre vor dem Schuleintritt.

2.2. Personalausstattung

Die Personalausstattung entspricht den Bestimmungen des Kindertagesförderungsgesetzes (KiföG) in Mecklenburg-Vorpommern § 10 und § 11.

2.3. Tagesablauf

Die Gestaltung des Tagesablaufes richtet sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Strukturen und Orientierung geben dabei feste Bezugspersonen, feste Gruppenräume und verbindliche Zeiten zu den Mahlzeiten. In der Zeit von 12:00 - 13:45 Uhr haben wir für alle Kinder eine Schlafpause.

2.4. Öffnungs- und Schließzeiten

Wir bieten Ganztagsplätze, Teilzeitplätze und Halbtagsplätze im Kindergarten und in der Krippe an.

Öffnungszeiten der Einrichtung

Montag bis Freitag von 06:00 Uhr - 17:00 Uhr.

Schließzeiten der Einrichtung

- Betriebsferien in den letzten 3 Wochen der Sommerferien in Mecklenburg- Vorpommern
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- an Brückentagen

Für die Zeit unserer Betriebsferien in den letzten 3 Wochen der Sommerferien bieten wir, für die Eltern die keinen Urlaub bekommen, Ausweichplätze an. Im Bedarfsfall sind hierfür Bescheinigungen vom Arbeitgeber der Eltern vorzulegen, dass den Eltern, in dieser Zeit, kein Urlaub gewährleistet werden kann.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	13
--	--	---	---------------------------	---	----

Im laufenden Jahr behalten wir uns 2 Tage für Weiterbildungen vor.

2.5. Sprechzeiten der Leiterin

Die Leiterin ist zwischen 07:00 Uhr - 17:00 Uhr, nach Absprache, in der Kindertageseinrichtung zu erreichen.

2.6. Essenversorgung

Die Kinder erhalten Ganztagsverpflegung. Dabei wird auf vollwertige, abwechslungsreiche, leichte zucker- und fettarme Kost mit viel frischem Obst und Gemüse geachtet. Das Frühstück, Vesper und die Obstpausen werden unmittelbar vor dem Essen von den pädagogischen Fachkräften für die Kinder vorbereitet.

Das Mittagessen wird mit frischen, wenn möglich regionalen und ökologischen Produkten hergestellt und enthält keinerlei künstliche Zusatzstoffe oder Geschmacksverstärker. Das Mittagessen im Boddenweg wird vom Catering BioGut Saalkow geliefert.

Das Mittagessen für alle Kindergartenkinder in der Außenstelle ist über die Schule organisiert und erfolgt über das Catering des Internationalen Bundes.

Wir sind mit der Küche ständig in Kontakt. Kinder mit Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten oder kulturell bedingter Ernährung werden berücksichtigt.

Wünsche der Kinder werden, soweit es möglich ist berücksichtigt.

Besonderes Augenmerk legen wir auf eine ausgewogene gesunde Ernährung unserer Kinder nach geltenden Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Für alle Kinder stehen ganztägig Säfte, Tees und Wasser zur freien Verfügung.

2.7. Finanzierung

Die Finanzierung eines Krippen- und Kindergartenplatzes setzt sich wie folgt zusammen:

Landeszuschüsse

Kreiszuschüsse

Anteil der Wohnsitzgemeinde

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	14
--	--	---	---------------------------	---	----

3. Grundsätze des täglichen Handelns

3.1. Kinderschutz

Auf der Grundlage des § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung ist es unsere Aufgabe und Verpflichtung, die Kinder davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder durch Vernachlässigung Schaden erleiden.

In Vereinbarung mit dem Jugendamt haben wir uns verpflichtet, bei der Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen mitzuwirken. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung wird ein trägereigenes Konzept (Arbeitshilfe) angewendet, um allen Beteiligten in unserer Kindertageseinrichtung Handlungssicherheit bei der Erfüllung des Schutzauftrages zu geben.

3.1.1. Einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept

Unser Kinderschutzkonzept beschreibt Maßnahmen zum Schutz der Kinder vor grenzüberschreitendem Verhalten, vor Vernachlässigung, vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt sowohl innerhalb unserer Kindertageseinrichtung, als auch aus dem Umfeld der Jungen und Mädchen. Es dient der Prävention von Kindeswohlgefährdungen und enthält Maßnahmen bei Verdacht auf oder Eintreten von Kindeswohlgefährdungen.

Inhalt unseres Kinderschutzkonzeptes:

- Rechtliche Vorgaben
- Leitgedanke und Umsetzung unseres Leitbildes als DRK Kindertageseinrichtung
- Kindeswohlgefährdung und mögliche Signale
- Differenzierung zwischen Grenzverletzungen, Übergriffen und strafrechtlich relevanten Formen von Gewalt
- Mögliche Indikatoren/ Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Gewichtige Anhaltspunkte
- Risikoanalyse
- Personalentwicklung
- Verhaltensampel
- Verhaltenscodex
- Handlungsablauf bei Anzeichen einer möglichen Kindeswohlgefährdung extern
- Handlungsablauf bei Anzeichen einer möglichen Kindeswohlgefährdung intern
- Beteiligungs-, Rückmelde- und Beschwerdekultur
- Umgang mit Opfern von Gewalt
- Rehabilitationsverfahren bei ausgeräumtem Verdacht

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	15
--	--	---	---------------------------	---	----

3.1.2. Sexualpädagogische Konzeption

Nach einer intensiven, individuellen Auseinandersetzung mit dem Thema und einem fachlichen Austausch im Team ist eine sexualpädagogische Konzeption erarbeitet worden, um Transparenz nach innen und außen zu schaffen.

Zum einen bildet sie einen einheitlichen Handlungsleitfaden für alle pädagogischen Fachkräfte in unserem Haus und bietet somit Handlungssicherheit zu Fragen im sexualpädagogischen Kontext. Zum anderen soll die Konzeption Eltern unsere klare Position verdeutlichen, wie sexualpädagogische Themen didaktisch-methodisch bearbeitet werden können.

Schon in den frühen Jahren spielen Körper- und Sinneserfahrungen, der Umgang mit Geschlecht, Sexualität und kindliches Schamgefühl eine bedeutende Rolle. Eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper stärkt das Wohlbefinden und trägt somit zur Entwicklung der Persönlichkeit bei. Die kindliche Sexualität ist ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung von Jungen und Mädchen und somit der pädagogischen Arbeit in unserer Kita.

Weiterhin unterstützt diese Konzeption die Wahrnehmung des Schutzauftrages unserer Kindertageseinrichtung, da sie in der Auseinandersetzung mit der Thematik zu einer Grundsensibilisierung führt und somit zum Schutz der Kinder beiträgt.

Als Team stehen wir Kindern und Eltern für Fragen zum Thema der kindlichen Körperentwicklung und Sexualität zur Seite und sind jederzeit Ansprechpartner.

Inhalt der sexualpädagogischen Konzeption:

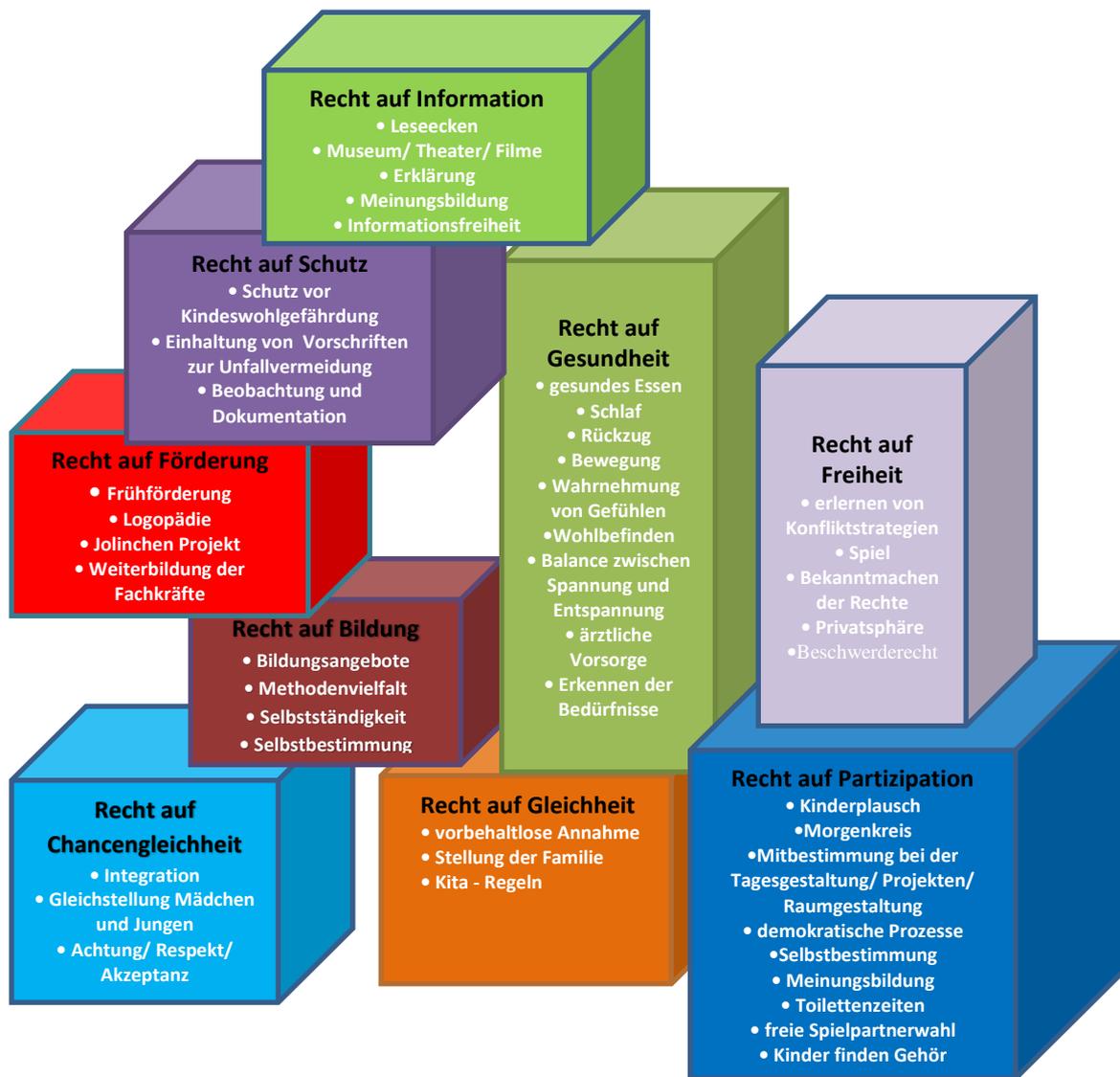
- Ziele einer sexualfreundlichen Erziehung
- Die psychosexuelle Entwicklung von Jungen und Mädchen
- Partizipation
- Methoden und Materialien für die Bearbeitung sexualpädagogischer Inhalte
- Sprache
- Grenzen und Regeln (für Doktorspiele)
- Grenzüberschreitungen unter Kindern – sexuelle Übergriffe - Handlungsschritte
- Kooperation mit Eltern

3.2 Rechte der Kinder

Das Recht der Kinder auf Beteiligung ist auf verschiedenen Ebenen rechtlich verankert. Um den Kindern dieses Recht einzuräumen, bedarf es Erwachsener, die selbst zur Partizipation bereit sind.

Umsetzung ausgewählter Rechte und deren Umsetzung in der Kita:

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	16
--	--	---	---------------------------	---	----



3.3. Partizipation und demokratische Teilhabe

In Artikel 12 der UN- Kinderrechtskonvention sind Beteiligungsrechte festgeschrieben, die den Kindern zusichern, dass sie bei Entscheidungen und Maßnahmen, die sie betreffen, gehört werden und ihre Meinung berücksichtigt wird.

Dieses Recht der Kinder auf Beteiligung beinhaltet für uns die Verantwortung, Bedingungen zu schaffen, in denen sich Kinder liebevoll wahrgenommen, verstanden und ernst genommen fühlen. Wir nehmen unsere Kinder als eigenständige Persönlichkeit wahr. Das bedeutet für uns grundlegend, Kinder mit ihren Bedürfnissen, Wünschen, Ideen und Vorstellungen entwicklungsentsprechend und individuell wahrzunehmen und in dialogischer Form zu kommunizieren.

3.4. Partizipation im pädagogischen Alltag

Sprache

Wir haben Interesse an den Gedanken und Mitteilungen der Kinder.

Wir haben Geduld und hören aktiv zu.

Wir fragen nach, um uns zu vergewissern, das Mitgeteilte richtig verstanden zu haben.

Wir nutzen einfache Bilder, Zeichnungen oder Symbole.

Wir halten uns mit eigenem Wissen, Lösungsvorschlägen, Beeinflussungen z.B. Entscheidungen zurück.

Wir beachten nonverbale Ausdrucksformen der Kinder.

Wir gestalten Kommunikation so, dass Kinder eigene Entscheidungen treffen können.

Wir besprechen mit den Kindern ihre Rechte und zeigen ihnen Möglichkeiten diese wahrzunehmen z. B. sich zu beschweren.

(siehe auch 5.5 Gestaltung pädagogischer Prozesse)

Pflegeaktivitäten:

Wir geben dem Kind die Möglichkeit mitzuentcheiden, von wem es in Pflegeaktivitäten Unterstützung möchte und gehen geduldig darauf ein.

Wir begleiten unsere Absichten und was wir tun verbal.

Wir machen Pausen, wenn das Kind unangenehme Gefühle signalisiert.

Wir achten die Intimsphäre des Kindes.

Mahlzeiten (siehe auch 5.6. Gesunde Ernährung)

Wir kündigen unser Vorhaben an und zeigen das Essen bzw. Trinken.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	18
--	--	---	---------------------------	---	----

Das Kind entscheidet, ob es Besteck mit oder ohne Unterstützung benutzt.

Die Kinder entscheiden selbst, wieviel und wovon sie essen.

Speisen haben keine unterschiedliche Wertigkeit, kein Kind muss probieren, was es nicht essen möchte. Das Kind entscheidet frei, wenn es satt ist

Schlafen und Ruhen (siehe auch 5.7. Stressbewältigung)

Wir beachten den individuellen Schlafbedarf und Schlafrhythmus des Kindes.

Wir beachten die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder nach Nähe und Distanz.

Wir geben den Kindern bereits in der Vorbereitung zur Mittagsruhe die Zeit, die sie benötigen und lassen keinen Stress oder Druck entstehen.

Konfliktsituationen

Wir unterstützen die Kinder eigene Lösungen bei Konflikten zu finden.

Uns ist bewusst, dass Kinder konstruktive Konfliktlösungsstrategien erleben und üben müssen.

In Konflikten mit Kindern wahren wir weiter die Haltung der Gleichwertigkeit.

Wir beachten in Konfliktsituationen die Entwicklungsphase des jeweiligen Kindes.

Kinder dürfen kritisieren, beschweren ist erwünscht.

Regeln aushandeln

Regeln werden in einem demokratischen Aushandlungsprozess gemeinsam aufgestellt. Regelungen, die ohne Kinder getroffen werden müssen, werden von den Fachkräften genau reflektiert.

Spiel (siehe auch 5.8 Räumlichkeiten und Material)

Die Kinder wählen frei womit und mit wem sie spielen möchten.

Wir gestalten den Tag mit den Kindern gemeinsam, so dass es viele Gelegenheiten für das freie Spiel gibt.

Wir betrachten das Spiel wertungsfrei.

Wir werten nicht das „Produkt“ des Spiels, sondern den Weg, den das Kind gegangen ist um das Ziel zu erreichen.

Wir achten darauf, das Spiel der Kinder möglichst nicht zu unterbrechen und kündigen das Ende der Spielzeit rechtzeitig an.

Wir beobachten die Kinder im Spiel, um ihre Interessen wahrzunehmen.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	19
--	--	---	---------------------------	---	----

Zusammenarbeit mit Eltern

Wir verstehen die Familie als zentralen Entwicklungs- und Lernort der Kinder.

Ausgangspunkt der partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist das gemeinsame Interesse am Kind.

Partizipation findet in unterschiedlichen Settings Beachtung, wie der Eingewöhnung-Bindungsaufbau/ Tür- und Angelgesprächen/ Elternversammlungen/ aktiver Elternrat/ Beschwerdemanagement/ Unterstützung von Festen und Feiern /Arbeitseinsätzen zur Verschönerung der Kita/ Gestaltung von Transitionsprozessen/ Entwicklungsgespräche

3.5. Beschwerden von Kindern

Wir möchten wissen, wie zufrieden die Mädchen und Jungen unserer Kindertageseinrichtung sind, ob ihre Rechte anerkannt und gelebt werden.

Ein guter Weg, um gezielte Rückmeldungen zu bekommen, ist ein Beschwerdemanagement. Unter dem Motto: Beschwerden ist bei uns erwünscht.

In unserer Kindertagesstätte können Kinder ihre Verbesserungsvorschläge, Ideen, Anregungen und auch Anfragen zum Ausdruck bringen. Ziel ist es, mit jeder Beschwerde ihre Belange ernst zu nehmen, diesen nachzugehen und lösungsorientierte Wege zu finden. Wir verstehen Beschwerden von Jungen und Mädchen als Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Verbesserung unserer alltäglichen Arbeit in der Kindertagesstätte.

Beschwerdemanagement ist für uns außerdem ein Instrument zur Prävention, da Übergriffe und Grenzüberschreitungen besser erkannt werden können.

Möglichkeiten der Beschwerde:

- Morgenkreis
- Individuelle Beschwerde bei der pädagogischen Fachkraft des Vertrauens
- Kinderkonferenz
- Kinderbefragungen

3.6. Inklusion/ Integration

Inklusion in der Erziehung, Bildung und Betreuung bedeutet für uns, dass alle Kinder in ihrer Vielfalt und Besonderheit wahrgenommen werden.

Wir möchten allen Kindern, unter Berücksichtigung ihrer individuellen Möglichkeiten, einen gleichberechtigten Zugang zu Angeboten, Räumen und Materialien schaffen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder ihren Alltag aktiv gestalten und an Entscheidungsprozessen mitwirken können.

Die Vielfalt der Kinder in einer Gruppe sehen wir als Chance für das gemeinsame Lernen, Forschen und Entdecken.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	20
--	--	---	---------------------------	---	----

Unsere Kindertageseinrichtung hat mit der Öffnung einer integrativen Gruppe den Auftrag übernommen, Kinder im Alter von 3-6 Jahren, die einen besonderen Förderbedarf haben, integrativ, bzw. 1 zu 1 zu betreuen. Das Zusammenleben von Kindern mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Leistungsvoraussetzungen, sowie individuellen Eigenarten bietet eine Vielzahl sozialer Erfahrungen. Dabei erkennen wir die Kompetenzen der Eltern als Experte für die Situation ihrer Kinder an. Die pädagogischen Fachkräfte erkennen den pädagogischen Förderbedarf und reagieren darauf mit gezielt ausgewählten Materialien und verhelfen den Kindern so zu Erfolgserlebnissen.

Die Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der Kinder ermöglicht einen wert- und vorurteilsfreien und vertrauensvollen Umgang miteinander. Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung ermöglichen die Entwicklung von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

Dafür sind alle personellen, räumlichen und materiellen Rahmenbedingungen in unserer Einrichtung geschaffen worden.

In unserer täglichen Arbeit mit allen Kindern, ermöglichen wir ihnen vielfältige Erfahrungen, geben Anregungen zum kritischen Denken über Gerechtigkeit und Fairness, ermutigen sie sich gegen Unrecht und Diskriminierung einzusetzen und stärken ihre Identität.

Inklusive Pädagogik verstehen wir als einen systematischen Prozess.

4. Konzeptionelle Orientierung

4.1. Pädagogisches Profil

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen Bedürfnissen und Interessen, Stärken und Schwächen.

Orientiert an der Lebenswelt der Kinder werden die Kinder in ihrer Entwicklung begleitet, damit sie sich selbstbestimmt entwickeln.

Rituale, feste Strukturen und beständige Tagesabläufe werden vermittelt.

Durch Beobachtung und Analyse werden „Schlüsselsituationen“ für die pädagogische Arbeit sichtbar. Durch vielfältige Erfahrungen haben die Kinder die Möglichkeit zur Konstruktion eines eigenen Weltbildes.

Sie setzen sich mit Normen und Regeln auseinander, stellen gemeinsam Regeln für das Miteinander auf und ändern sie gegebenenfalls. Das heißt, Kinder werden entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen, sie betreffenden Entscheidungen beteiligt.

Räume und deren Gestaltung regen Kinder an, ihre Bedürfnisse nach Bewegung, Experimentieren, Forschen oder Kreativität auszuleben.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	21
--	--	---	---------------------------	---	----

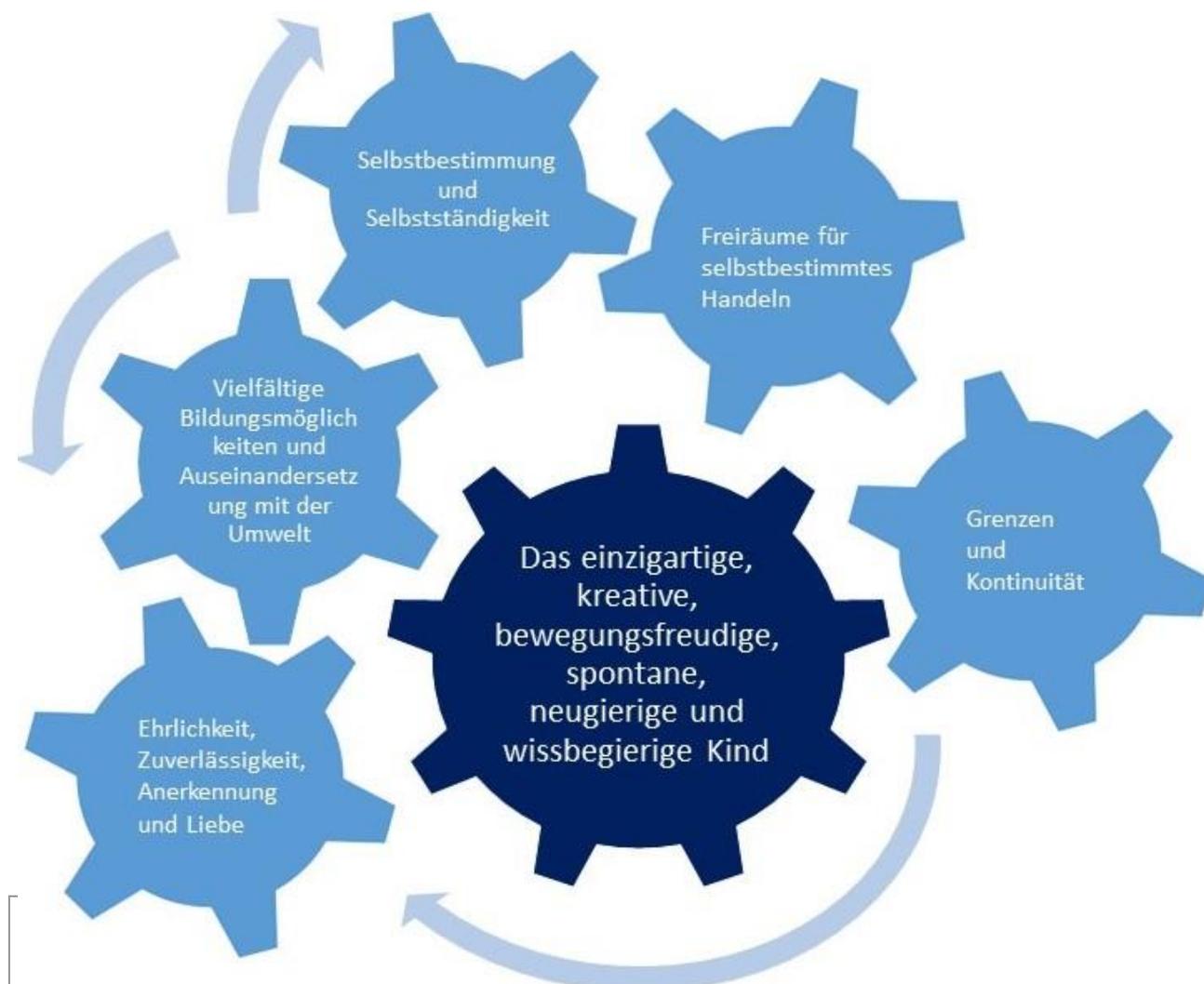
Verschiedene Kulturen, Sprachen, Besonderheiten des Einzelnen und Rollenverständnis des eigenen Geschlechts sind Chancen für die eigene Entwicklung des Kindes.

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort des Vertrauens, der Lebensfreude und des Lernens, in dem Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

4.2. Pädagogische Zielsetzung

Auf der Grundlage unseres Leitbildes gestalten wir den Bildungs- und Erziehungsprozess für die Kinder so, dass sie alle ihre Kompetenzen (Ich-, Sozial-, Sach- und lernmethodische Kompetenz) entwickeln können, um in ihrer Lebenswelt bestehen und diese aktiv mitgestalten zu können. Die unterschiedlichen Voraussetzungen, Interessen und der Wunsch der Kinder zu lernen und mitzugestalten leitet unser pädagogisches Handeln. So lernen die Kinder ihren eigenen Kräften zu vertrauen, soziale Beziehungen mit Wertschätzung und Toleranz einzugehen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben und über die Fähigkeit zu verfügen, sich selbst Wissen und Können anzueignen.

4.3. Bild vom Kind



Das Kind ist aktiver Gestalter seiner Welt. Es ist neugierig und braucht eine anregende Umgebung, Impulse und die Interaktion mit Erwachsenen und anderen Kindern um ein positives Selbstbild zu entwickeln, Begabungen und Talente zu entfalten, psychisch widerstandsfähig zu sein, eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Persönlichkeitsmerkmale auszubilden, sowie emotionale und soziale Kompetenzen zu erwerben.

4.4. Rolle der pädagogischen Fachkräfte

Die Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern ist geprägt von einer hohen Wertschätzung der kindlichen Persönlichkeit. Die pädagogischen Fachkräfte sehen die Kinder mit ihrer individuellen Lebensgeschichte und ihrer Einzigartigkeit. Sie begleiten sie im Spiel, beim Lernen und in der Auseinandersetzung mit ihrer sozialen und natürlichen Umwelt. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen, fördern und bestärken die Kinder und bieten Hilfestellung und Rückhalt. Gleichzeitig ermutigen sie die Kinder, sich mit Erlebtem auseinanderzusetzen, ihre Meinung zu äußern und selbstbestimmt zu handeln.

Eine anregende Umgebung, in der die Eigeninitiative, die Kommunikation, das Zusammenleben und das ästhetische Empfinden angesprochen werden, wird von den Erzieherinnen und Erziehern gestaltet. Das Spiel und die Projektarbeit öffnen den Blick über die Grenzen der Kita hinaus. Dabei beobachten die pädagogischen Fachkräfte die Kompetenzbereiche der Kinder und dokumentieren ihre Entwicklung. Diese Beobachtungen werden mit den Eltern ausgetauscht und verglichen, um sich über die gemeinsamen Ziele in Bezug auf das einzelne Kind zu verständigen. Die pädagogische Fachkraft erkennt die Bildungschancen der Kinder und schafft Möglichkeiten jedes Kind gezielt und wirksam zu unterstützen. Dafür findet sie vielfältige Situationen im Tagesablauf. Jedes Kind erhält Aufmerksamkeit und Zuwendung, darf mitbestimmen und gestalten, wird herausgefordert und ernstgenommen und ganztäglich zum Lernen angeregt.

Alle pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst und ständig bestrebt, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen weiterzuentwickeln.

5. Umsetzung der pädagogische Zielsetzung

5.1. Implementierung der Bildungskonzeption Mecklenburg Vorpommern

Unter Berücksichtigung der Leitgedanken der Bildungskonzeption Mecklenburg/ Vorpommern, unserem pädagogischen Profil und den Grundsätzen der pädagogischen Arbeit haben wir unser pädagogisches Konzept aufgestellt. In regelmäßigen Abständen reflektieren die pädagogischen

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	23
--	--	---	---------------------------	---	----

Fachkräfte die pädagogischen Prozesse, überprüfen diese auf ihre Wirksamkeit und nehmen ggf. Veränderungen vor.

Durch die Interaktion mit den Mädchen und Jungen, durch ein wandelbares Raumkonzept, durch Kinderkonferenzen und flexible zeitliche Gestaltungsmöglichkeiten, haben die Kinder Gelegenheit, zu:

- Gruppen und Freundschaftserfahrungen
- Bearbeitung von Alltagsproblemen
- Erlernen von Konfliktlösungsstrategien
- Meinungsbildung und Äußerung
- Entfaltung kreativer Interessen und Begabungen
- Bewältigung von Stress im Alltag
- Ganzheitliches Lernen

5.2. Individualisierung

Um der Individualität eines jeden Kindes gerecht zu werden, kennen die pädagogischen Fachkräfte die Lebensgeschichte und Lebensbedingungen der Kinder, sowie ihre aktuellen Anliegen und Themen. Das ermöglicht den Erziehern/ -innen Bedingungen zu schaffen, in denen die Kinder ihre individuellen Interessen und Bedürfnisse verwirklichen können.

5.3. Planung pädagogischer Prozesse im Situationsansatz

Planung ist Grundlage und Orientierung und macht unsere Arbeit für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar. Auf der Grundlage zielgerichteter Beobachtungen erstellen die pädagogischen Fachkräfte handlungsleitende Ziele. Dabei werden Methoden und Bildungswege gewählt, in denen Kinder neue Erkenntnisse gewinnen, Antworten auf ihre Fragen finden können. Impulse wecken nicht nur die Neugier der Kinder, sondern bilden die Grundlage für weiteres Forschen und Entdecken.

5.4. Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation (nach Dr. Simone Beller) unterstützen die Planung der pädagogischen Arbeit und geben Informationen über das einzelne Kind und die gesamte Gruppe. Durch die Reflexion und Auswertung von Beobachtungsprotokollen werden Entwicklungsprofile erstellt, die eine Basis für die individuelle Entwicklungsförderung darstellen. Gemeinsam mit den Eltern werden die Fragen, Probleme, Themen und Gegenstände, die die Kinder bewegen, besprochen. Die pädagogischen Fachkräfte erkennen das Potenzial, das in der

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	24
--	--	---	---------------------------	---	----

Auseinandersetzung mit diesen Inhalten liegt und schaffen Bedingungen, welche die Neugier und die Freude am Lernen aufrechterhalten. Sie regen die Kinder an, eigenständig tätig zu sein und unterstützen die Kinder, eigene Lern- und Lösungswege zu gehen. In einem Portfolio werden diese Entwicklungsprozesse in Lerngeschichten und Fotos festgehalten und für die Kinder aufbewahrt.

5.5. Gestaltung pädagogischer Prozesse

Ausgehend von den Lebenssituationen und -themen der Kinder und Familien ermutigen wir jedes Kind am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen und dieses aktiv mitzugestalten. Die realen Lebenssituationen, in einem anregungsreichen Umfeld innerhalb und außerhalb der Kita, die sie neugierig und voller Freude für sich erschließen, dienen dem Erwerb von Wissen und Können. Unser pädagogisches Handeln ist auf die individuelle Entwicklung und Förderung (Ich-, Sozial-, Sach- und lernmethodische Kompetenz) eines jeden Kindes ausgerichtet.

Beim Kinderplausch werden Regeln, je nach Zielsetzung in großen oder kleineren Gruppen, für den Gruppenalltag besprochen. Dabei erleben die Kinder aktiv Mitbestimmung, Anerkennung, Rücksichtnahme und Akzeptanz und lernen so, das Leben mitzugestalten. Sie lernen ihre Interessen, besonders bei der Planung von gemeinschaftlichen Aktivitäten, wie z. B. Projekten, Ausflügen oder Hausregeln zu vertreten. Die Kinder lernen mit Konflikten umzugehen, achtsam zu streiten und zuzuhören. Die Regeln umfassen das Verhalten im und außerhalb des Hauses, den Umgang miteinander, aber auch Tätigkeiten wie gemeinsames Aufräumen oder Vorbereiten. Innerhalb der Regeln und Grenzen erlernen die Kinder Selbstständigkeit und Verantwortung für den Alltag zu übernehmen. In konkreten Situationen erleben die Kinder die Sinnhaftigkeit von Regeln und erleben, dass Regeln veränderbar sind.

In der Öffnung nach außen und dem Kontakt zum gesellschaftlichen Umfeld entstehen neue Bildungschancen. Die Kinder werden in das öffentliche Leben einbezogen und begegnen Menschen außerhalb der Kita, wie zum Beispiel beim Einkauf, beim Besuch von Institutionen, Ausflügen.

Die Planung des pädagogischen Prozesses ist langfristig und flexibel. Sie lässt viel Raum für Spontaneität und Einflüsse von außen. Die Leistungsvoraussetzungen und das Entwicklungstempo eines jeden Kindes findet Beachtung.

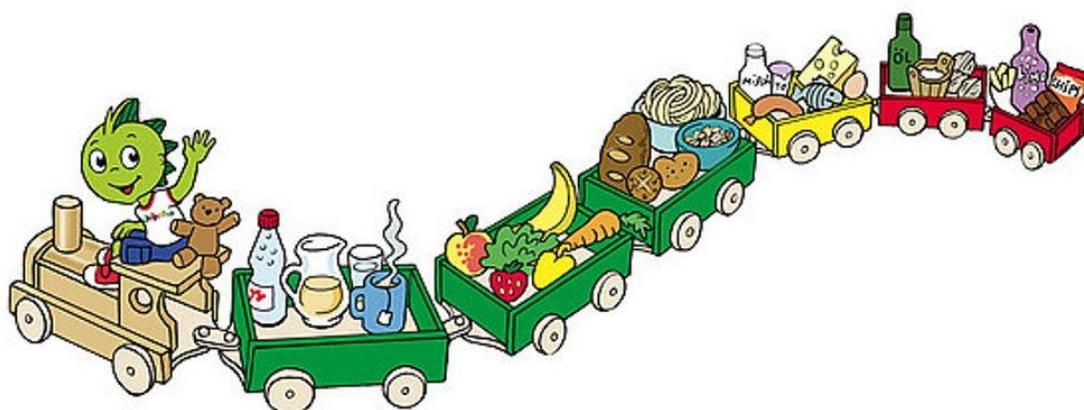
5.6. Gesunde Ernährung

Unter gesunder Ernährung verstehen wir nicht nur den Verzehr von vollwertiger, abwechslungsreicher und frischer Kost (siehe 2.6.). Es ist uns sehr wichtig, dass sich die Kinder während der Mahlzeiten bei Tisch wohlfühlen. Bei unseren Jüngsten achtet die pädagogische Fachkraft besonders auf sprachliche und nicht sprachliche Signale, mit denen die Kinder ihr

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	25
--	--	---	---------------------------	---	----

Wohlbefinden oder Missbehagen ausdrücken. Ein weiteres Anliegen ist es, dass die Mädchen und Jungen die Chance haben, sich an der Vorbereitung der Mahlzeiten zu beteiligen, z.B. das Waschen und Schneiden von Obst und Gemüse, das Auf- und Abdecken des Geschirrs, das selbstständige Auffüllen von Speisen und das Eingießen von Getränken. Diese stehen den Kindern ganztags zur Verfügung. Unser Geschirr ist so beschaffen, dass es den Bedürfnissen der Kinder entspricht. Die Einnahme der Mahlzeiten in einer ästhetischen Umgebung wird von Ritualen wie Tischsprüchen und Gesprächen begleitet. Jedem Kind wird die Zeit gelassen, die es für die Einnahme seiner Mahlzeit benötigt. Verhaltensweisen und Regeln bespricht die pädagogische Fachkraft mit den Kindern und legt damit einen pädagogischen Rahmen fest. Die Kinder entscheiden eigenständig, wo und mit wem sie am Tisch zusammensitzen möchten.

Bei festlichen Anlässen und Ereignissen wird die Auswahl der Speisen und Getränke thematisch angepasst und teilweise von den Eltern unterstützt.



5.7. Stressbewältigung

Die individuellen Interessen und Bedürfnisse finden im gesamten Tagesablauf Berücksichtigung. Stärken und Besonderheiten eines jeden Kindes werden erkannt und individuell gefördert. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern und in Elterngesprächen können familiäre Umstände Berücksichtigung finden. Wir unterstützen Mädchen und Jungen in ihrer geschlechtsspezifischen Identitätsentwicklung und den daraus resultierende Entwicklungsbesonderheiten.

Um den Alltag bewältigen zu können, haben die Kinder die Möglichkeit selbst zu wählen, wann sie sich eher bewegen, sich zurückziehen oder entspannen oder anderen Angeboten nachgehen möchten.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	26
--	--	---	---------------------------	---	----

5.8. Räumlichkeiten und Material

Unsere Räume sind so gestaltet, dass sie für die Kinder der jeweiligen Gruppe Möglichkeiten zur freien Entfaltung bieten (siehe 1.5.). Die Mädchen und Jungen können ihren Interessen und Bedürfnissen altersgerecht nachgehen. Sie sind dabei aktive Gestalter ihrer Lebenswelt im Kitaalltag.

Raumgestaltung und Materialauswahl sind für uns pädagogischer Prozess, der ständig reflektiert, überdacht und verändert wird. Mitbestimmung, Mitgestaltung und Partizipation begleiten diesen Prozess.

Unsere Räume verändern sich, wie die Menschen, die in ihnen leben. Themen, die die Kinder bewegen, eröffnen viele Bildungschancen, die durch sorgfältige Raumgestaltung und Materialauswahl bereichert werden. Funktionsbereiche und frei verfügbare Materialien sorgen für eine Raumstruktur und bieten Gelegenheit, in kleinen Gruppen unterschiedlichen Interessen nachgehen zu können. Lesecken, Maltische, Bewegungswege, frei verfügbare Musikinstrumente, Kuschel-, Puppen- und Bauecken laden zum Spiel, zum Plaudern und zum kreativen Tun ein.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	27
--	--	---	---------------------------	---	----

6. Transitionsprozesse

6.1 Aufnahme der Kinder

In einem ersten kurzen Gespräch werden die Eltern von der Leiterin über die Aufnahmebedingungen informiert. Die Eltern erhalten die notwendigen Unterlagen zum Vertragsabschluss und Hinweise zur Handlungsweise. Der Betreuungsvertrag, die Finanzen und Betriebsferien werden besprochen. Zum Abschluss wird der Termin für das Eingewöhnungsgespräch mit der zukünftigen Gruppenerzieherin / -erzieher abgestimmt.

6.2. Eingewöhnung

Damit ein positiver Bindungsaufbau gelingt und sich Kinder und Eltern an die Abläufe und Besonderheiten der Kita gewöhnen können, besprechen wir mit den Eltern in einem Kennen-Lern-Gespräch unser Eingewöhnungskonzept (Anlage 1). Ein Brief gibt den Eltern Hilfestellung, wie sie diesen großen Schritt für ihr Kind unterstützen können (Anlage 2).

Die Eltern erfahren, dass die Entwicklung der Kinder in einem Portfolio festgehalten wird. Wir bitten die Eltern, die ersten Blätter für ihre Kinder allein zu gestalten („Hand- und Fußabdruck“, „Meine Familie“, „Das bist du“). In diesem beschreiben die Eltern die Einzigartigkeit ihres Kindes und geben einen Einblick in deren Gewohnheiten und unterstützen so das Kennenlernen. Dieses und weitere Informationsmaterialien sind in einer DRK Mappe zusammengefasst.

Ein liebevoll von den Eltern gestalteter Schlafbeutel gefüllt mit den persönlichen Tröstern begleitet die Kinder in ihren ersten Eingewöhnungstagen.

Der gemeinsame Rundgang durch das Haus beendet das Kennen-Lern-Gespräch.

Die Eingewöhnung wird von den Eltern aktiv begleitet, sind sie doch die wichtigsten Bezugspersonen für die Kinder in der neuen Umgebung. Die Erzieherinnen und Erzieher beobachten das Verhalten der Kinder, nehmen ihre Interessen wahr und nutzen diese zum Beziehungsaufbau. Feinfühlig und geduldig reagieren die Erzieherinnen und Erzieher auf die Gefühle und gehen angemessen auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen wenn das Kind sich von der Erzieherin trösten lässt.

6.3. Gestaltung des Überganges vom Krippen- in den Kindergartenbereich

Im Laufe der Zeit haben die Kinder einen festen Bezug zu ihren Erzieherinnen und Erziehern entwickelt.

Liebevoll umsorgt haben sie die Bedürfnisse und Entwicklung der Kinder beachtet und sie auf den nächsten Schritt im Leben vorbereitet, den Übergang in den Kindergarten. Auf Grundlage der

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	28
--	--	---	---------------------------	---	----

Beobachtungen führen die Erzieherinnen mit den Eltern ein Entwicklungsgespräch in dem auch der Übergang in den Kindergarten besprochen wird. Die Eltern erfahren, welche Erzieherin ihre Kinder weiter betreuen wird. Diese kennen die Kinder bereits aus Begegnungen in der Kita.

In den letzten beiden Krippenwochen packen die Kinder dann einen Koffer. Sie besprechen, was sie alles mitnehmen wollen und packen dieses ein. Dann besuchen sie für eine Spielzeit die neue Erzieherin. Nach und nach bleiben im Koffer nur die wirklich wichtigen Dinge, wie das Kuscheltier und manchmal noch der Nuckel und dann ist es soweit.

Wenn möglich wechseln die Kinder gemeinsam mit ihrer Freundin oder ihrem Freund in den Kindergarten. Die Erzieherin hält in dieser Zeit des Eingewöhnens engen Kontakt zu den Eltern.

In einem zeitnahen Elternabend erhalten die Eltern alle Informationen über den Wechsel und ihre Sorgen und Fragen werden besprochen.

6.4. Gestaltung des Überganges vom Kindergartenhaus in die Außenstelle in den letzten beiden Kindergartenjahren

Um die Kinder auf den spannenden Umzug in das Gebäude der Grundschule Andershof, in dem sich auch der Hort und 2 Kindergartengruppen in den letzten beiden Kindergartenjahren befinden, vorzubereiten, lernen die Kinder Gebäude und Umgebung durch Gespräche, Besuche und Spaziergänge kennen. Gemeinsam mit der Erzieherin planen sie voller Freude ihren gemeinsamen Umzug. In einer Elternversammlung erfahren die Eltern, wie die Kinder vorbereitet werden und welche Besonderheiten die Kinder erwarten. Um den Übergang für die Kinder zu erleichtern und der Beziehung der Kinder zur pädagogischen Fachkraft gerecht zu werden, begleitet diese die Kinder in die neuen Räumlichkeiten. Die pädagogische Fachkraft ist sich bewusst, dass Neugier, Stolz und Freude auf eine neue veränderte Situation für alle Beteiligten (Eltern/ Kinder/ päd. Fachkräfte) mit einer hohen Anstrengung verbunden sind. Deshalb ist das Zusammenspiel aller Beteiligten von großer Bedeutung. So wird durch Transparenz und Dokumentation pädagogischer Angebote Einblick in die Tagesgestaltung gegeben. Beteiligung und wertschätzenden Umgang miteinander festigen die Beziehung und ermöglichen Interaktionsprozesse.

6.5. Gestaltung des Überganges vom Kindergarten in den Hortbereich

Durch die gemeinsame Nutzung des Spielplatzes und vielfältige Begegnungen von Hortkindern und den ältesten Kindergartenkindern werden die Kinder nicht nur miteinander, sondern auch mit Abläufen, Räumlichkeiten und den zukünftigen Lehrern vertraut. In einer Probestunde sitzen die zukünftigen Schulanfänger mit den Kindern der 1. Klasse zusammen und erleben eine Schulstunde. Sie erfahren, dass es Fachräume gibt und in verschiedenen Fächern auch

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	29
--	--	---	---------------------------	---	----

unterschiedliche Lehrer unterrichten. Alle Fragen der Kinder werden beantwortet und die Vorfreude auf zukünftiges Lernen geweckt.

Am Tag der offenen Tür, können sie dann ihren Eltern die Horträume zeigen.

7. Qualitätsentwicklung und -sicherung

Der Nationale Qualitätskriterienkatalog (W.Tietze, S.Viernickel 2003) ist für die fachliche Arbeit in unserer Kindertagesstätte unentbehrlich. Eine qualitätsbeauftragte Pädagogin sorgt für die Umsetzung. In regelmäßigen Abständen werden Qualitätsbereiche evaluiert und ein Qualitätsprofil (Ist- Stand) ermittelt. Fachliche Orientierung gibt neue Impulse und Anregungen. Durch klar formulierte Zielvereinbarungen mit entsprechenden Terminen und Verantwortlichkeiten kommt es zu positiven Veränderungen der Einrichtung.

8 Teamentwicklung

8.1. Teamarbeit

Die Mitarbeiter treffen sich 1 x monatlich zur Dienstberatung und besprechen organisatorische und pädagogische Themen. Jahreshöhepunkte mit entsprechender Verantwortlichkeit werden festgelegt. Zusätzliche Informationen finden alle Mitarbeiter an der Informationstafel. Wichtig ist uns ein reger Informationsaustausch im Rahmen der Analyse von Beobachtungen. Dieses erfolgt auch in kollegialer Fachberatung.

Die Fachkräfte arbeiten aktiv an der Erarbeitung und Fortschreibung der Konzeption mit sowie der Erarbeitungen von Regeln und Abläufen unter Beachtung der Stärken eines jeden Einzelnen.

Alle Mitarbeiter sind an diesem Prozess beteiligt und verantwortlich.

8.2. Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche finden 1 x jährlich gemeinsam mit der Leiterin statt. In ihnen werden erreichte Ziele, Inhalte und Probleme analysiert und neue Zielvereinbarungen für das folgende Jahr schriftlich festgehalten.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	30
--	--	---	---------------------------	---	----

8.3. Fort- und Weiterbildung

Alle pädagogischen Fachkräfte haben die Möglichkeit, bis zu 5 Bildungstage für Weiterbildungen zu nutzen. Dabei werden die Angebote zur Bildungskonzeption, zur Erweiterung der Fachkenntnisse und Kompetenzen, aber auch zum neuen Bildungsverständnis vorrangig im gesamten Team besucht, um den Austausch und das Verständnis zu unterstützen.

Inhouse-Schulungen sind speziell auf die Situationen in unserem Haus ausgerichtet. Hier werden Angebote zielgerichtet auf die speziellen Bedürfnisse der Fachkräfte und die tägliche Praxis angelehnt.

An der Ausbildung „Erste Hilfe am Kind“ und der Weiterbildung- Kindeswohlgefährdung nach § 8a nehmen die Erzieherinnen und Erzieher alle 2 Jahre teil.

8.4. Fach- und Praxisberatung

Die Fach und Praxisberatung erfolgt in unserer Einrichtung durch den DRK Landesverband M/V.

Fach- und Praxisberatung unterstützt die Qualitätsentwicklung und Sicherung der Kita in der Organisationsentwicklung und allen pädagogischen Bereichen. Zu den Hauptaufgaben zählt, die Verknüpfung wissenschaftlich theoretischer Erkenntnisse mit der Fachpraxis.

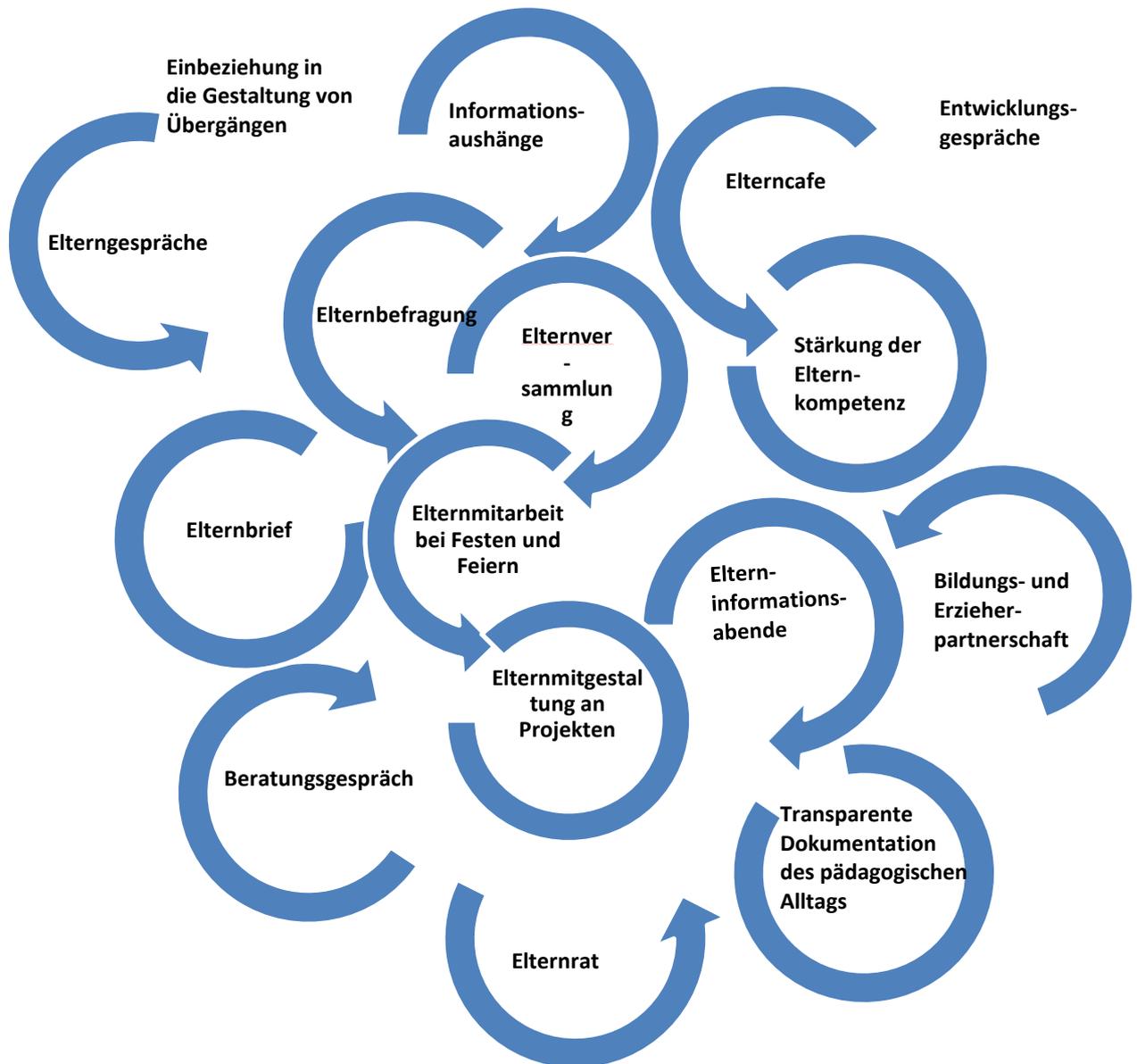
Die Fach- und Praxisberatung beteiligt sich an der Konzeptionsentwicklung, Umsetzung gesetzlicher Rahmenbedingungen und Teamarbeit.

In regelmäßigen Abständen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Fachberatung im pädagogischen Alltag begleitet, Reflexionsgespräche durchgeführt und pädagogischen Ansätze besprochen. Kollegiale Beratung und Fallbesprechung ermöglichen den Blick aus unterschiedlichen Perspektiven und schaffen in vertrauensvoller wertschätzender Auseinandersetzung lösungsorientierte Handlungsmöglichkeiten.

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	31
--	--	---	---------------------------	---	----

9. Elternarbeit

9.1. Zusammenarbeit mit Eltern



Eine gelingende Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem pädagogischen Team ist die Basis für unsere Arbeit mit den Kindern. Gegenseitige Erwartungen werden auf Elternabenden besprochen. Unter Bildungs- und Erziehungspartnerschaft verstehen wir die gemeinsame

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	32
--	--	---	---------------------------	---	----

Verantwortungsübernahme bei der Begleitung der kindlichen Entwicklung. Eine positive, respektvolle und wertschätzende Grundhaltung ist dabei Voraussetzung.

9.2. Entwicklungsgespräche

Entwicklungsgespräche werden 1x im Jahr durchgeführt.

Sie ermöglichen den Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften, die Klärung von Fragen und die Verständigung über die weitere Entwicklung und Begleitung der Kinder.

9.3. Individuelle Fördermaßnahmen

Ausgehend von den Beobachtungen der Kinder werden individuelle, handlungsanleitende, pädagogische Ziele für die weitere Entwicklung der Kinder abgeleitet. Begabungen, Talente, Interessen und Fähigkeiten werden wahrgenommen und gefördert.

9.4. Feste, Feiern und Höhepunkte

Alle Höhepunkte, Feste und Feiern, Rituale und Besuche kultureller Einrichtungen werden gemeinsam mit den Kindern ausgesucht, besprochen und organisiert. Im Kinderplausch haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Wünsche zu benennen, zu diskutieren und abzustimmen und somit ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.

Auch die Eltern werden bei der Gestaltung von Höhepunkten einbezogen. Sie unterstützen, begleiten, haben Mitbestimmungsrecht und sind Gäste einiger Höhepunkte.

- Feste Geburtstagsrituale
- Sommerfest mit Eltern
- Fasching
- Osterfeier
- Sportfest
- Abschlussfeste
- Laternenumzug
- Oma- und Opa-Tag
- Weihnachtsfeier und Weihnachtscafé mit Eltern

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	33
--	--	---	---------------------------	---	----

10. Zusammenarbeit mit Institutionen/ Öffentlichkeitsarbeit

10.1. Interne Öffentlichkeitsarbeit

DRK Kindertageseinrichtungen sind soziale Dienstleister und bieten bedarfs- und nachfragegerechte Angebote für Kinder und Familien an. Dazu arbeiten alle Bereiche des DRK Kreisverbandes Rügen-Stralsund eng zusammen.

Regelmäßig bereiten die Kinder Programme vor, mit denen sie die Bewohner des Betreuten Wohnens des DRK's erfreuen. Das bietet Raum für generations- und interessenübergreifende Begegnung.

10.2. Externe Öffentlichkeitsarbeit

Die Ausbildung des Berufsnachwuchses unterstützen wir durch Kooperation mit der Beruflichen Schule Stralsund und anderen Bildungsstätten.

Die Bewohner der Betreuten Wohnanlagen in der unmittelbaren Umgebung erfreuen wir zu verschiedenen Anlässen mit kleinen Programmen und Besuchen. Verschiedene Anlässe des Wohngebietes oder der Stadt werden von uns wahrgenommen und unterstützt, z. B. schmücken wir Tannenbäume in der Stadt, gratulieren zu Jahrestagen und werden eingeladen von Betrieben in unserer Umgebung.

10.3. Kooperationsvereinbarungen

Im Kooperationsvertrag mit der Grundschule „Andershof“ sind Maßnahmen festgelegt, die den Kindern einen unbeschwerten Übergang in die Schule ermöglichen sollen. Es besteht ein Patenschaftsvertrag mit ehrenamtlichen Mitarbeitern des DRK.

11. Anlagen

Stralsund,02.08.2021

Leiterin

Träger

© DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.	erstellt: Leiterin Frau Schubert	freigegeben: Geschäftsbereichsleiterin Familie und Bildung Frau Kohs	Revision 02 2020-10-12	Konzeption Kindertageseinrichtung „Am Bodden“	34
--	--	---	---------------------------	---	----